Kinder täglich drei Stunden vor dem Bildschirm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pendant» in Huy (Belgien) und den Preis für den besten Experimentalfilm am internationalen Festival des unabhängigen Films in Olbia (Italien). Der Film zeigt einen jungen Mann, der teilnahmslos mit Messer und Gabel eine Hand aus Marzipan isst, bis von ihr nur noch der ungeniessbare Ehering übrigbleibt.

10 Jahre AJF

Am Wochenende vom 8./9. November feierte die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) in Zürich ihr 10jähriges Bestehen. Ihr Gründer, Dr. Hans Chresta, erfuhr dabei die ihm gebührende Ehrung. In einem Rückblick wurden die Anfänge der Filmerziehungsarbeit in der Schweiz und in einer Vorschau neue Perspektiven der Medienerziehung skizziert.

Zum Abschluss fand eine Tagung mit dem Titel «Begegnung mit dem Film» statt. Henri und Geneviève Agel aus Montpellier präsentierten den Film «Hiroshima, mon amour» von Resnais und Dr. Gerd Albrecht aus Köln analysierte «le gros et le maigre» und «Säugetiere» von Polanski.

In gewissem Sinne darf dieses Thema als programmatisch für die heutige Auffassung der Medienerziehung der AJF angesehen werden. Denn es geht heute nicht mehr um eine Bewährungs-Pädagogik. Gefordert ist heute, dass der junge Mensch lernt, mit diesen technischen Kommunikationsmitteln ins Gespräch und durch dieses zu einer echten Begegnung zu kommen.

Unterlagen für Filmdiskussionen

In Jugend- und Erwachsenengruppen und in den Schulen der verschiedensten Stufen werden immer häufiger Filme eingesetzt, beginnt man, sich immer mehr mit diesem neuen Medium auseinanderzusetzen. Lehrer und Gruppenleiter benötigen, um diese Arbeit gut leisten zu können, dafür geeignete Unterlagen, Kritiken, Analysen, Drehbücher und methodische Hinweise.

Der einzelne kann sich eine solche Dokumentation kaum anlegen, und die Stellen, die eine besitzen, können diese aus verschiedenen Gründen nicht ausleihen. Gegenwärtig gibt es in der Schweiz eine einzige Institution, die eine solche Dokumentation (Unterlagen zu über 3000 Filmen) besitzt und gegen Portoentschädigung ausleiht: die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF).

Dieser Ausleih stellt einen der verschiedenen Dienste dar, von denen die Mitglieder der AJF profitieren. Ausführlich informiert über die Arbeitsgemeinschaft die 32-seitige Broschüre «Orientierung über die AJF», die gratis erhältlich ist beim Sekretariat, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 051 / 32 72 44.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor)
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich

Kinder täglich zwei bis drei Stunden vor dem Bildschirm

Auswirkungen auf Schularbeiten und Schlaf — Studientagung in Düsseldorf

In der Bundesrepublik sitzen schulpflichtige Kinder bis zum Alter von zehn Jahren täglich mindestens zwei bis drei Stunden vor den Fernsehgeräten. Bereits im Alter von drei Jahren dürfen viele Kinder schon regelmässig bestimmte Sendungen sehen. Das teilte der Hamburger Pädagoge Prof. Dr. Georg Schottmayer auf einr Studientagung der Landesarbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Familienverbände in Düsseldorf mit. Nach Angaben Schottmayers sehen 90 Prozent aller Schüler in Westdeuschland fern. Die Erziehungskraft der Familie nehme dadurch nachweisbar ständig ab. Das Fernsehen reguliere heute weithin den Tagesablauf und das häusliche Leben, sagte Schottmayer. Es befriedige zwar eine Vielfalt von Bedürfnissen und fülle auch Bildungslücken aus, jedoch habe es auch negative Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. So würden die Spielzeit, der Aufenthalt der Kinder im Freien, die Sorgfalt bei den Schularbeiten, die häusliche Lektüre und der Schlaf eingeschränkt, beziehungsweise beeinträchtigt. Durch das Fernsehen bedingte Gesundheitsschäden seien allerdings bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen worden. KiFe

Bildschirm und Lautsprecher

USA

— Vizepräsident Agnew hat einen heftigen Angriff auf das amerikanische Fernsehen gerichtet, dem er vorwarf, es lasse sich von einem kleinen Klüngel dirigieren, dessen Auffassungen für das Denken keineswegs repräsentativ sei. Gemeint ist wohl dessen Einstellung in der Vietnam-Frage.

Der Angriff ist für das Fernsehen nicht ungefährlich, denn dieses bedarf Regierungslizenz für seine Tätigkeit.

Aus dem Inhalt

BICK AUF DIE LEINWAND 370—373
Die Irre von Chaillot (The madwoman of Chaillot)
Hannibal Brooks
Mister Freedom
Die englische Heirat
Spiel mir das Lied vom Tod (C'era una volta il West)
Angst

KURZBESPRECHUNGEN 373

FILM UND LEBEN 374, 375
Wer hat Angst vor Bubis Kino?

DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET 376, 377
Uppsala-Report 1968
«Die Wand ist durchbrochen»

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 377, 378
Die Verschwörung des Schweigens
Preise für Robert Schär

FERNSEHSTUNDE 379—382
Vorschauen, Programmhinweise

RADIOSTUNDE 382, 383